

## Instrument Fußverkehrs-Check:

- Ideal für den Einstieg in die Fußverkehrsförderung durch vermehrte Möglichkeiten der Beteiligung
- Begehungen mit Erläuterung bestehender Problemstellen
- Darstellung von Lösungsmöglichkeiten
- Vor- und nachgelagerte Workshops zur Diskussion von Themenvorschlägen bzw. Maßnahmen mit TeilnehmerInnen

## Ziele zur Fußverkehrsförderung des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg:

- Sensibilisierung für die Belange der Zufußgehenden
- Bewertung des Fußverkehrs vor Ort
- Fußverkehr in das Bewusstsein von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft rücken
- Entwicklung einer neuen Geh-Kultur

## Dokumentationen:

- Abschlussberichte für die Kommunen und das Land
- Leitfaden für Kommunen zur Durchführung von Fußverkehrs-Checks

**Maßnahmenvorschläge** wurden den Kommunen anhand der in den Begehungen angesprochenen Handlungsfeldern vorgeschlagen, priorisiert und zeitlich eingeordnet. Auch wurden Möglichkeiten zur **Versteigerung** der Fußverkehrsförderung aufgezeigt, um eine neue Geh-Kultur zu etablieren.



Abbildung 2: Wichtigste Handlungsfelder der Fußverkehrs-Checks in den teilnehmenden Kommunen.

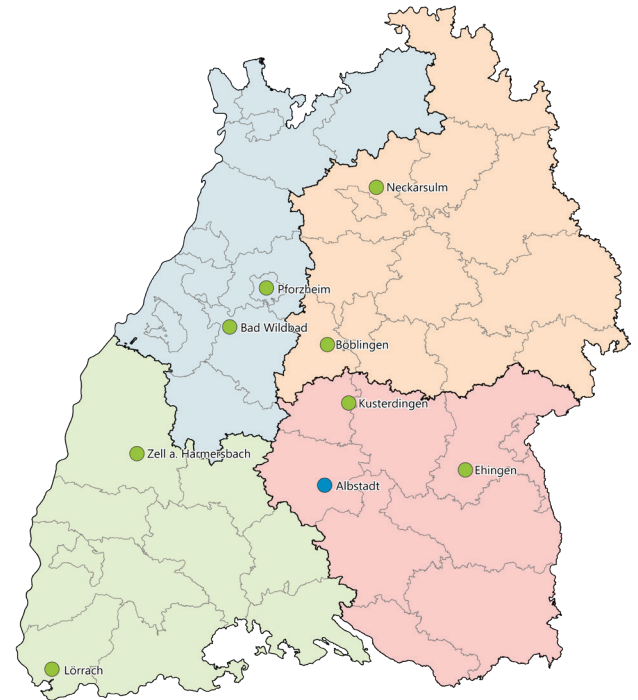


Abbildung 1: Teilnehmende Kommunen 2018.

Die Fußverkehrs-Checks profitieren von der Mitarbeit der **kommunalen Verwaltung und Politik**. Ergänzend dazu werden **BürgerInnen und InteressenvertreterInnen** in den Prozess einbezogen, damit gemeinsame Lösungen entstehen. Auch entsprechende **Medien** spielen im Sinne einer Bewusstseins-schärfung eine wichtige Rolle für die Fußverkehrs-Checks.

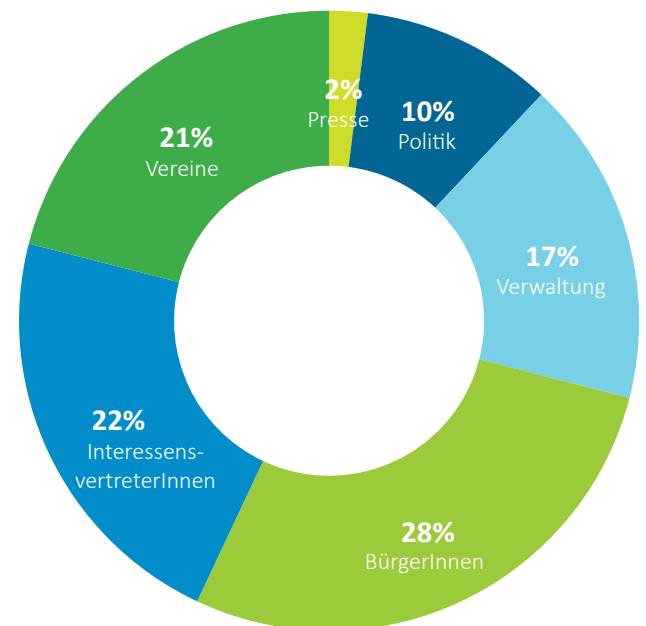


Abbildung 3: TeilnehmerInnen der Veranstaltungen vor Ort 2018.

## Vorteile der Fußverkehrs-Checks:

- Gutes Instrument, um auf den Fußverkehr und seine Belange hinzuweisen
- Eignet sich, um den Dialog zwischen BürgerInnen, InteressenvertreterInnen, Politik und Verwaltung zu schaffen bzw. fortzuführen
- Ermöglicht den fachlichen Austausch der Akteure zu den Themen des Fußverkehrs
- Durch Teilnahme von z.B. mobilitätseingeschränkten Personen werden eigene Sichtweisen erweitert

## Herausforderungen der kommunalen Fußverkehrsförderung:

- Prioritäten und Handlungsbereitschaft der Politik zu Gunsten des Fußverkehrs steigern
- Zufußgehen als eigenständige Art der Fortbewegung etablieren und die starke Konkurrenz der nutzbaren Flächen mit anderen Verkehrsmitteln verringern
- Erhöhung von Personal und Finanzen für den Fußverkehr in den Kommunen
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung

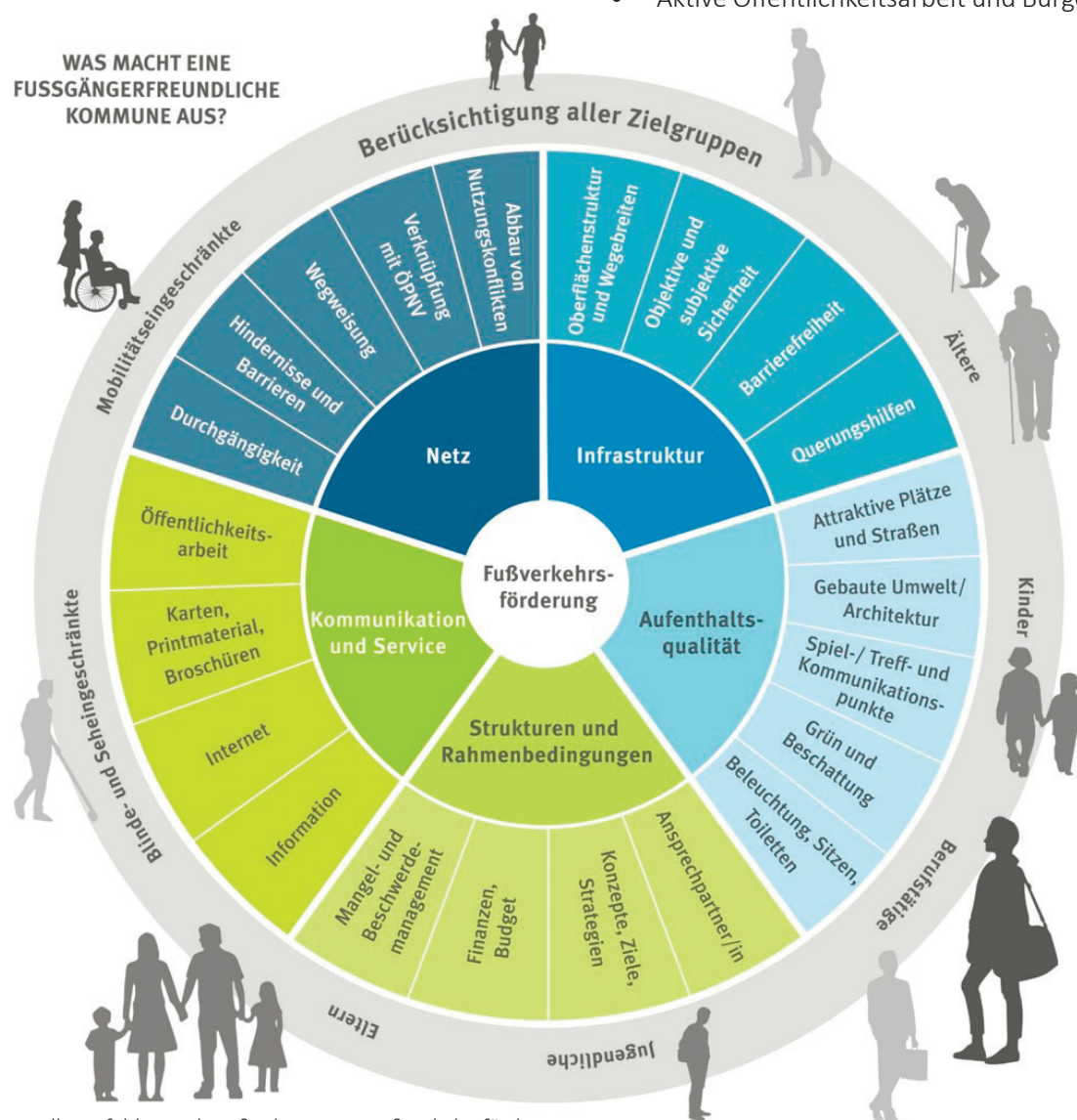


Abbildung 4: Handlungsfelder und Maßnahmen zur Fußverkehrsförderung.

Mehr Informationen unter:

[www.vm.baden-wuerttemberg.de/fussverkehr](http://www.vm.baden-wuerttemberg.de/fussverkehr)

[www.planersocietaet.de](http://www.planersocietaet.de) | Tel: 0721 / 83 16 93-0

**Fußverkehrsförderung besteht aus einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen. Eine systematische, gesamtkommunale Herangehensweise ist jedoch notwendig.**